

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

daß die Stadt- und Weyerschule jährlich miteinander abwechseln und erstere im Jahre 1840 damit den Anfang machen solle. Die Auswahl der zu betheilenden Kinder haben der jeweilige Katechet und Schulmeister unter Intervention des Stadtpfarrers und Syndicus zu treffen, die Betheilung selbst aber soll in der bezüglichen Schule mit einer passenden Anrede an die Kinder vor sich gehen.¹⁾ Seit Auflassung der Schule in Weyer kommt diese Stiftung den Kindern der Volksschule in Gmunden allein zugute.

f) Leopold Weiß'sche Schulstiftung.

Leopold Weiß, Billabesitzer in der Auferzeile Nr. 33 zu Gmunden, widmete am 29. Mai 1869 zur k. k. Hauptschule in Gmunden ein Capital von 500 fl. ö. W. in einheitlicher Rentenrente, dessen jährliche Zinsen am Ende des Schuljahres „zwei armen, jedoch fleißigen Knaben der hiesigen Hauptschule entweder in Geld oder, wenn nöthig, durch Beistellung von Kleidung zugewendet werden sollen“. Das Vorschlagsrecht steht der Schuldirection, das Verleihungsrecht der Stadtgemeinde-Vorsteherung zu, welche auch die Verwaltung des Stiftungsvermögens zu führen hat. Die Stiftung ist durch eine auf den obigen Titel vinculierte 5%ige Staatsschuldverschreibung per 500 fl. sichergestellt. Die Betheilung mit Kleidungsstücken erfolgt gelegentlich der Schulchristbaumfeier.¹⁾

g) Franz X. Mayrhofer'sche Knaben-Bürgerschulstiftung.

Franz X. Mayrhofer, Lederermeister und Realitätenbesitzer zu Gmunden, bestimmte in seinem Testamente vom 14. September 1879 für die Knaben-Bürgerschule in Gmunden die Summe von 1000 fl. mit der Widmung, daß dieses Capital sicher angelegt und dessen Zinsen jährlich zur Unterstützung armer Schüler verwendet werden sollen. Der Ortsschulrath von Gmunden beschloß am 21. Jänner 1889 die Uebernahme der Verwaltung dieser Stiftung unter dem obigen Titel, und wurde dieselbe mit einer vinculirten 5%igen Staatsschuldverschreibung sichergestellt.¹⁾

h) Anna Maria Engl'sche Volksschulstiftung.

(Lehrmittel.)

Anna Maria Engl, verwitwete Private und Hausbesitzerin in der Ortschaft Weyer Nr. 41 (Annastraße Nr. 24), verfügte in ihrem Testamente vom 5. October 1885 Folgendes: „Zu meinem Erben ernenne ich die derzeitige Volksschule in Gmunden, jedoch mit der Belastung und Einschränkung, daß die Interessen der sich ergebenden Erbschaft ausschließlich nur zu den Bedürfnissen des Unterrichtes und der Erziehung an dürftige Schulkinder deutscher Abstammung und Erziehung aus den Ortschaften Traundorf, Weyer, Traunstein und Schlagen, insoweit diese Ortschaften in den aufgelassenen Weyerschulsprenkel gehört haben und zur Ortsgemeinde Gmunden gehören, nach Bestimmung des jeweiligen Orts-